

Wochenend-Magazin

Samstag, 31. Dezember 2011



Das Schneeballverbot

Geliebt nicht nur vom Menschen, wurde einst der Schneeball in Amsterdam verboten.



Liebesglück für Singles

Singles aufgepasst: In der Rubrik Seite an Seite werden die Träume von einem Partner wahr.



Schnäppchen im Flohmarkt

Auf geht's zur Schnäppchen-Jagd. Im Flohmarkt heißt es: Anbieten und kaufen.

TIPPS UND TERMINE

Gospel Singers feiern mit Steen

Stargast bei der Jubiläumsshow

Vor 20 Jahren hob die First Lady des Gospel, Queen Esther Marrow, The Harlem Gospel Singers aus der Taufe. Im Handumdrehen machte ihr unverwechselbarer Sound und ihr ganz spezieller Groove die Formation zu einer der erfolgreichsten Produktionen ihres Genres. Mehrmals wurden sie von Papst Johannes Paul II. und verschiedenen US-Präsidenten eingeladen. Nun ist es an der Zeit, ihre einmalige Erfolgsgeschichte mit einer



spektakulären, mitreißenden Jubiläumsshow zu feiern. Und das zusammen mit einem ganz besonderen Gast: Soul-Star Cassandra Steen (Foto). Live zu sehen am Montag (2.) um 20 Uhr in der Kölner Philharmonie.



Normalschweine (Foto 1.) und Minischweine wie Fritzi (Mitte) leben auf dem Hof von Sabine Duda. Sie setzt sich für den Schutz der Tiere ein und nimmt in ihrem Tierheim für Schweine auch Schweine auf. Fotos (4) privat



PORTRAIT AM SAMSTAG

Sabine Duda gibt notleidenden Vierbeinern ein Zuhause

Bei ihr haben die Schweine Schwein gehabt

Engagement für den Tierschutz und ein Tierheim der anderen Art

Action auf zwei Rädern

29. ADAC Supercross

Gewagte Manöver, die zum Teil die Gesetze der Physik außer Kraft zu setzen scheinen: Vom 6. bis 8. Januar beherrschen wieder die



Zweiräder die Westfalenhallen in Dortmund. Und zwar die von der ganz schnellen Sorte. Der ADAC Supercross lockt bereits zum 29. Mal Fans von rasanten Motorrädern und abenteuerlichen Stunts nach Dortmund. Am bereits ausverkauften Samstagabend erwarten die Veranstalter 10000 Fans. Neben Fahraktion warten auf die Besucher jede Menge Informationsangebote und Verkaufsstände. Einlass ist am Freitag (6.) um 18 Uhr, am Samstag (7.) um 17 Uhr sowie am Sonntag (8.) um 12 Uhr.

LIEBLINGSTIERE

Klug, aber dickköpfig

Schildkröte Emma aus Ottenstein



Die zwölfjährige Paula Gerling aus Ottenstein schreibt: Mein Lieblingstier ist meine Schildkröte Emma. Emma ist dickköpfig, aber sehr klug. Sie liebt Action und ist eine sehr gute Läuferin – wenn sie will. Ansonsten wird sie gerne unterm Hals gekrautelt oder gestreichelt. Ihr Lieblingsessen ist Löwenzahn.

Text und Foto Ihres Lieblings und seiner besonderen Eigenschaften bitte an Postfach 100251, 45713 Haltern am See, oder an gewinn@mdhl.de.

Wenn Sabine Duda einmal einen schlechten Tag hat, wenn die Nachtschicht sehr anstrengend war, dann weiß die Krankenschwester genau, was sie aufheitert. „Ich setze mich für eine halbe Stunde zu meinen Schweinen und erzähle ihnen, was mich bedrückt“, sagt die 51-jährige. „Und sie geben mir auch immer eine Antwort.“ Dass das, was ihr die Schweine – liebevoll „Steckdosen“ genannt – dann erzählen, auch heißen könne „Jetzt sei still und gib uns Futter“, störe sie nicht, meint sie lachend. „Sie heitern mich auf“, sagt die 51-Jährige. „Sie bringen mich zum Lachen.“ Deswegen ist Sabine Duda überzeugt: Sie hat Schwein gehabt mir ihren tierischen Gefährten – 16 Mini- und normale Schweine leben mittlerweile auf ihrem Hof im ostfriesischen Eversmeer. Doch auch die Schweine selbst haben mit ihrer Halterin Schwein gehabt.

Unter den 16 Tieren ist nur eines, das Sabine Duda selbst gehört. „Eine 13-jährige Sau“, erklärt Duda. Castor heißt sie, wie

„Schweine sind hochgradig intelligente Tiere. Sie stecken jeden Hund in die Tasche.“
SABINE DUDA

die griechische Heldengestalt. Alle anderen Schweine sind hier, weil sie ein neues Zuhause benötigen. Sabine Duda betreibt auf ihrem rund 3,5 Hektar großen Grundstück ein Tierheim für Schweine, nach ihren Angaben das erste in Deutschland. Seit 2004 engagiert sie sich im Verein Schweinefreunde e.V., hat sich gemeinsam mit ihren Vereinskollegen dem Schutz von Schweinen und Minischweinen,

der Verbesserung ihres Ansehens, der artgerechten Haltung und der Beratung von Tierhaltern verschrieben.

Doch wie ist sie überhaupt aufs Schwein gekommen? „Die Tiere haben mich schon immer fasziniert“, sagt Sabine Duda. „Doch ich wusste nie genug über sie.“ Als sie schließlich nach Ostfriesland zog, auf einen großen Hof, begann sie, sich zu informieren – vor allem auch über Minischweine. Und so begrüßte die 51-Jährige vor etwa 23 Jahren zum ersten Mal zwei Minischweine auf ihrem Hof. Eberhard und Bärbel Schäfer taufte sie die beiden Tiere, die sie über den Tierschutz bezog.

Schnell wusste Sabine Duda, dass sie sich für diese Tiere einsetzen wollte. „Wenn einem ein bestimmtes Tier gefällt, möchte man auch etwas für seine Rasse tun“, begründet sie das. „Und wenn ich mich einsetze, dann zu 100 Prozent.“ 2004 begann sie daher mit dem Aufbau des Tierheims, der mit Spenden finanziert wurde. Seitdem treten Tierschutz, Veterinärämter, Schweinefreunde an sie heran. „Die Schweinewelt ist sehr klein“, erklärt sie, „und gut vernetzt.“ Immer wieder finden sich Schweine,

vor allem Minischweine, die nicht artgerecht gehalten werden oder deren Halter überfordert sind.



„Das Problem sind einerseits die Züchter“, sagt die 1. Vorsitzende von Schweinefreunde e.V. Es gebe keinen Dachverband, jeder könne züchten und den Schweinen einen Fantasienamen geben. „Dabei steht jedoch nicht die Gesundheit im Vordergrund, sondern oft zum Beispiel die Größe. Die Minischweine sollen auch

besonders klein sein. Oft sind jedoch bereits die Eltern klein, weil sie Verkrüppelungserscheinungen haben, und zu jung.“ Zweites Problem sind die überforderten Halter. Denn in weiten Teilen der Bevölkerung herrschen noch immer falsche Vorstellungen vom Minischwein.

„Minischweine sind eine künstliche Schöpfung“, erklärt die 51-Jährige. „Sie wurden gezüchtet, um Menschen in Laborversuchen zu ersetzen.“ Das heißt, dass sie zwar kleiner sind als normale Schweine, aber mit bis zu 100 Kilogramm – wie ein Mensch – eben auch nicht so klein wie Hund oder Katze. „Zudem gelten sie genau wie normale Schweine als Nutztiere und unterliegen so auch den gesetzlichen Vorschriften für Nutztiere.“ Im Wohngebiet dürfen sie daher

gar nicht gehalten werden, auch nicht einzeln. Weil dieses Wissen nicht weit verbreitet ist, gibt es das Tierheim für Schweine, gibt es den Verein.

Viel zu viele Schweine seien es, die abgegeben oder ausgesetzt würden, sagt Sabine Duda. Eine Schande für die Tierschützerin. Denn sie weiß die Tiere zu schätzen. „Schweine sind uns Menschen so ähnlich“, erklärt sie. „Was die Gene betrifft, aber auch was die Intelligenz angeht. Es sind hochgradig intelligente Tiere.“ Die jeden Hund „in die Tasche stecken“, ergänzt sie. „Und wenn ich mir vorstelle, wie wir mit diesen Tieren umgehen, wie wir ihre Intelligenz mit Füßen treten...“ Sabine Duda fehlen die Worte.

Sie selbst isst nicht das Fleisch ihrer Lieblingstiere: „Ich bin Vegetarierin“, sagt Sabine Duda. „Ich möchte meinen Tieren aufrecht in die Augen sehen können.“ Damit will sie niemanden missionieren, betont nur: „Ich kann nicht meinen Tieren Namen geben, aber die anonymen Schnitzel aus dem Supermarkt essen.“

Apropos essen: Was fressen denn Schweine gerne? „Spezielles Schweinefutter“, sagt die Expertin. „Aber auch Gras, Möhren, Äpfel, Rosinen.“ Jetzt zu den Feiertagen, da gab es schon mal die ein oder andere Tüte Gemüse extra. Schließlich will die 51-Jährige ihren tierischen Zuhörern auch etwas von ihrer Freude zurückgeben. Nina Vogt

Beratung und Informationen

> Sabine Duda ist 1. Vorsitzende des Vereins Schweinefreunde e.V. Den Verein gibt es seit 2003. > Der Verein bietet Schwein- bzw.

Minischwein-Haltern und Freunden Informationen, Beratung und Foren. Kontakt: Tel. (04975) 75 1003 und: www.schweinefreunde.de